

Die Zeit zwischen dem 5. und 7. Jh. n. Chr. war geprägt von einem tiefgreifenden Strukturwandel, der den gesamten Westen des Römischen Imperiums erfasste. Was in der älteren Forschung als ein mehr oder weniger katastrophisch verlaufender, durch die Einfälle barbarischer Völker induzierter Umbruchs- und Auflösungsprozess der römischen Ordnung angesehen wurde, erfährt in aktuellen Diskussionen eine differenziertere Beurteilung. Es wird zunehmend hervorgehoben, dass das Römische Reich der späten Kaiserzeit aus sich selbst heraus starke Transformationstendenzen generierte, die einen langfristigen Prozess der Umstrukturierung in Gang setzten: Unter der vermeintlich einheitlichen Oberfläche eines umfassenden politischen und kulturellen Ordnungszusammenhangs kam es unabhängig von äußeren Herausforderungen zu Veränderungen, die insbesondere auf der regionalen und lokalen Ebene zu einer Neudefinition von Gruppenzugehörigkeiten und kulturellen Mustern der kollektiven Identitätsbildung führten.

Ziel der interdisziplinär und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Tagung ist es, diesen Strukturwandel anhand einer spezifischen Region des spätantiken Imperiums exemplarisch zu verdeutlichen. Gallien ist ein quellenmäßig besonders gut bezeugtes Beispiel für diesen Transformationsprozess, in dessen Verlauf die traditionellen Bezugsfelder kollektiver Identitätsstiftung grundlegend neu definiert wurden. Ein besonderes Anliegen der Tagung ist es dabei, historische und literaturwissenschaftliche Ansätze miteinander zu verbinden, um auf diesem Wege praxeologische und diskursiv vermittelte Formen der kollektiven Identitätsstiftung gleichermaßen in den Blick zu nehmen und in ihrer wechselseitigen Bedingtheit zu analysieren.



Tagungsleitung und Kontakt:

Dr. Steffen Diefenbach | Alte Geschichte
PD Dr. Gernot Michael Müller | Klassische Philologie
 Universität Augsburg | Universitätsstraße 10 | D-86135 Augsburg
 steffen.diefenbach@phil.uni-augsburg.de
 gernot.mueller@phil.uni-augsburg.de

Tagungsort: Hollbau | Im Annahof 4 | D-86150 Augsburg

Die Tagung ist öffentlich.

www.uni-augsburg.de/gallien

Gallien in Spätantike und Frühmittelalter (5.-7. Jh. n. Chr.) Kulturgeschichte einer Region

Augsburg, 16.-19.09.2009

Gallien in Spätantike und Frühmittelalter (5.-7. Jh. n. Chr.) Kulturgeschichte einer Region

Interdisziplinäre
 altertumswissenschaftliche
 Tagung

Augsburg, 16.-19.09.2009

Veranstalter:

Dr. Steffen Diefenbach
 Universität Augsburg, Lehrstuhl für Alte Geschichte
PD Dr. Gernot Michael Müller
 Universität Augsburg, Fach Klassische Philologie
 und Kulturwissenschaftliches Institut
 der Universität Luzern/Schweiz

in Zusammenarbeit
 mit dem Institut für Europäische Kulturgeschichte
 der Universität Augsburg
 und dem Kulturwissenschaftlichen Institut
 der Universität Luzern/Schweiz

Mittwoch, 16. September 2009

16.00 Uhr–16.30 Uhr

Begrüßung
Prof. Dr. Wilfried Botke,
Präsident der Universität Augsburg
Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel,
Dekanin der Philologisch-Historischen Fakultät
Prof. Dr. Gregor Weber,
Direktor des Instituts für Europäische Kulturgeschichte

16.30 Uhr–17.30 Uhr

Dr. Steffen Diefenbach (Augsburg),
PD Dr. Gernot Michael Müller (Luzern/Augsburg):
Einführung und Vorstellung der Referenten

Donnerstag, 17. September 2009

Römer und Barbaren: Politische Strukturen des Zusammenlebens und Strategien der Integration

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Gregor Weber (Augsburg)*

9.00 Uhr–9.45 Uhr

Prof. Dr. Christine Delaplace (Toulouse):
Les relations entre les Wisigoths et le pouvoir romain de 416 à 475:
comment faut-il interpréter la politique du foedus et la logique
de ses acteurs dans la Gaule du Vième siècle ap. JC.

9.45 Uhr–10.30 Uhr

Prof. Dr. Walter Goffart (Yale):
Administrative Methods of Barbarian Settlement
in the 5th Century.

10.30 Uhr–11.00 Uhr: Kaffeepause

Römische Eliten in Gallien: Transformationen identitärer Bezugfelder

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Hartmut Leppin (Frankfurt am Main)*

11.00 Uhr–11.45 Uhr

Prof. Dr. John Drinkwater (Nottingham):
Un-Becoming Roman. The End of Provincial civilisation in Gaul.

11.45 Uhr–12.30 Uhr

Prof. Dr. Michael Kulikowski (Knoxville):
Sundered Aristocracies: Why Gauls Stopped Needing the Emperor.

12.30 Uhr–14.30 Uhr: Mittagspause

14.30 Uhr–15.15 Uhr

Dr. Steffen Diefenbach (Augsburg):
Bischofsherrschaften. Bemerkungen zur identitären Trans-
formation der gallischen Führungsschicht.

Städtischer Raum und Identität: Urbane Strukturwandel im spätantiken Gallien

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Martin Zimmermann (LMU München)*

15.15 Uhr–16.00 Uhr

Prof. Dr. Christian Witschel (Heidelberg):
Die spätantiken Städte Galliens: Transformation von Stadtbildern
als Ausdruck einer gewandelten Identität?

16.00 Uhr–16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr–17.15 Uhr

Dr. Jean Guyon (Aix-en-Provence):
Les chefs-lieux de cité de gaule méridionale aux Vième et Vlième
siècles: Un espace en mutation.

17.15 Uhr–18.00 Uhr

Dr. Simon T. Loseby (Sheffield):
Lost cities: the end of the late antique civitas in Frankish Gaul.

Freitag, 18. September 2009

Zwischen Außenseiter und römischem Bürger: Zur Modellierung von Randgruppen im spätantiken Gallien

Sektionsleitung: *Dr. Steffen Diefenbach (Augsburg)*

9.00 Uhr–9.45 Uhr

Dr. David Lambert (St. Andrews):
Salvian, the Bacaudae, and Roman citizenship.

9.45 Uhr–10.30 Uhr

Dr. Philipp von Rummel (DAI Rom):
Unroman Romans. The controversial interpretation of grave-finds
from late antique Gaul.

10.30 Uhr–11.00 Uhr: Kaffeepause

Verfahren und kultureller Modelle kollektiver Identitäts- stiftung in den barbarischen regna

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Martin Kaufhold (Augsburg)*

11.00 Uhr–11.45 Uhr

Prof. Dr. Bernhard Jussen (Frankfurt am Main):
Zur Semantik von „regnum“ und verwandter Begriffe bei den
barbarischen gentes zwischen Spätantike und Karolingerzeit.

11.45 Uhr–12.30 Uhr

Prof. Dr. Alexander Murray (Toronto):
Placita and So-called Fictitious Procedure in Frankish Law.

12.30 Uhr–14.30 Uhr: Mittagspause

Lateinische Literatur und regionales Bewusstsein

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Helmut Krasser (Gießen)*

14.30 Uhr–15.15 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Eigler (Zürich):
Gallien als Literaturlandschaft. Zur Dezentralisierung und
Differenzierung lateinischer Literatur im 5. und 6. Jh.

15.15 Uhr– 16.00 Uhr

Prof. Dr. Meinolf Vielberg (Jena):
Bild und Literatur. Jenseits- und Gerichtsvorstellungen bei Ausonius
von Bordeaux und Paulinus von Nola.

16.00 Uhr– 16.30 Uhr: Kaffeepause

Gemeinschaftsbildung und kulturelle Selbstverortung: Der Brief im spätantiken Gallien

Sektionsleitung: *Prof. Dr. Ulrike Egelhaaf-Gaiser (Göttingen)*

16.30 Uhr–17.15 Uhr

PD Dr. Gernot Michael Müller (Luzern/Augsburg):
Korrespondenz und Identität. Zur Funktion von Briefsammlungen
im Gallien der Spätantike.

17.15 Uhr–18.00 Uhr

Prof. Dr. Ralph Mathisen (Champaign):
Desiderius of Cahors, the Last of the Romans.

Samstag, 19. September 2009

Heidnische Modelle und christliche Kultur: Funktionsfelder von Traditionsbezug in der spätantiken Literatur

Sektionsleitung: *PD Dr. Gernot Michael Müller*
(Luzern/Augsburg)

9.30 Uhr–10.15 Uhr

Prof. Dr. Philippe Bruggisser (Freiburg/Schweiz):
Un remodelage identitaire. Eucher de Lyon et la Passion
des martyrs d'Agaune.

10.15 Uhr–11.00 Uhr

Dr. Antonella Bruzzzone (Sassari):
Mito e politica nei *Panegyrici* di Sidonio Apollinare.

11.00 Uhr–11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr–12.30 Uhr

Abschlussdiskussion